SUPPORTER NEWS

HEIMSPIEL-INFOFLYER DES SCHWABENSTURM 02

AUSGABE 5 - HOFFENHEIM - 28.10.2023

Vorwort / Spielbericht Wolfsburg / Spielbericht Union / Sebas Kampf
Neues aus Cesena / Neues aus Reutlingen /
Älläweil ebbes Nuis / Gemeinsam für Stuttgart 2023 / Was steht an? / Neues vom Shop

VORWORT

Grüß Gottle, VfB'ler!

Die Cannstatter Herbstwochen mit langweiligen Gegnern setzen sich nach dem vergangenen Heimspiel gegen Wolfsburg nun gegen Hopps Produkt fort. Aus rein sportjournalistischer Sicht werden diese Begegnungen sicher einen gewissen Unterhaltungsfaktor bieten und die Spiele haben definitiv ihre sportliche Relevanz. Aber was für uns Fans ebenfalls extrem wichtig ist, ist die Auseinandersetzung mit unserem jeweiligen Gegenüber. Es ist schlicht ein anderes, befriedigenderes Gefühl, wenn uns im Gästeblock eine gestandene Fanszene mit ordentlich Fans eines Traditionsvereins gegenüber steht und uns als Cannstatter Kurve herausfordert. Etwas das die Provinzmenschen, die heute den Gästeblock bevölkern, niemals bieten werden können. Nach all den Jahren, in denen dieses Kaff nun schon in der höchsten deutschen Spielklasse antritt, gilt es sich weiterhin entschieden gegen diese Ausgeburt des modernen Fußballs zu stellen und den Protest nicht abebben zu lassen. Normalität und Akzeptanz wird es von der Cannstatter Kurve für diesen Gegner niemals geben!

Im Moment sieht es allerdings danach aus, dass die ausgesprochen positiven sportlichen Ergebnisse unseres Brustrings zur Normalität werden. Akzeptanz finden sie nach all der Scheiße der letzten Jahre alle mal. Selbst nach den relativ ungefährdeten Siegen über Wolfsburg und Union Berlin erscheint der sportliche Höhenflug weiterhin surreal. Die Spielberichte hierzu findet ihr wie gewohnt in der heutigen Ausgabe. Diese neugewonnene Normalität könnte aber leicht wieder verloren gehen. Es bleibt daher spannend, wie sich unsere Elf nach der Verletzung unseres Topscorers präsentieren wird. Die Leistung in der zweiten Halbzeit gegen Berlin macht jedenfalls Hoffnung, dass hier tatsächlich eine Einheit das Trikot mit dem Brustring trägt und sie unabhängig von Guirassy Spiele gewinnen kann. Eine lautstarke Kurve dürfte sie bei diesem Vorhaben definitiv unterstützen. Also sollten wir unser Übriges tun und den VfB als 12. Mann auf dem Platz nach vorne peitschen.

Außerdem berichten wir wie üblich über das Neuste von unseren Freundschaften aus Cesena und Reutlingen. Ein extrem wichtiger Text zum Thema Blutkrebs ist ebenfalls in dieser Ausgabe enthalten. Hier blicken wir auf Sebas Kampf gegen diese Krankheit und wie ihr ihn und andere unterstützen könnt. Nicht zu vergessen ist der heutige Start unserer sozialen Aktion „Gemeinsam für Stuttgart". Im Umlauf der Kurve könnt ihr unseren neuen Adventkalender für den guten Zweck erwerben.

Vollgas für 3 Punkte, Gemeinsam für Stuttgart!

VfB Stuttgart - VfL Wolfsburg
Bundesliga 7. Spieltag (Zuschauer ca. 52.000)
3:1

Vor der Länderspielpause und zum letzten Volksfestwochenende stand dem VfB daheim die Werkself aus Wolfsburg gegenüber. Im Hinblick auf das Treiben auf dem Wasen haben wir uns in den vergangenen Supporter News bereits an der ein oder anderen Stelle kritisch geäußert, was die Auswüchse angeht, die dieses Ereignis immer wieder annimmt.

Und das zu Recht! Die negativen Begleiterscheinungen der beiden jährlichen Feste auf dem Wasen überwiegen immer mehr, sodass es schwierig ist, sich an den angenehmen Dingen daran zu erfreuen. Für uns als Gruppe beispielsweise ist ein Wasenbesuch vor dem Spiel trotzdem immer eine Abwechslung, um aus dem Spieltagsalltag auszubrechen. Gerade Heimspiele haben doch einen eher routinierteren Ablauf als Auswärtsspiele. Da nimmt man dann auch nerviges, unzurechnungsfähiges Wasenvolk in Kauf, um der Gruppe eine paar gesellige Stunden auf dem Volksfest zu ermöglichen. Das problematische Publikum tummelt sich sowieso hauptsächlich im Zelt und tangiert uns dann dort wo die Sonne nicht scheint. So startete unser Spieltag also entspannt auf dem Festgelände, von wo es zusammen mit den anderen ankommenden Gruppen rüber zum Neckarstadion ging.

Zu Gast war mit den Wolfsburgern eine eher überschaubare Szene, mit denen wir aus Fansicht in der Vergangenheit weder negativ, noch positiv große Berührungspunkte hatten. Leider wirkt es sich oft negativ auf den eigenen Support aus, wenn man sich nicht richtig an der Ehre gepackt fühlt und die Stimmungshoheit im eigenen Haus nicht in Gefahr sieht. Die Erfahrung aus Köln zeigte außerdem, dass unser Support aktuell recht schnell lethargisch wird, wenn es auf dem Platz nicht so läuft. Nennen wir es eine Phase und hoffentlich keine dauerhafte Begleiterscheinung

vom plötzlichen sportlichen Erfolg. Jedenfalls darf sich das nicht etablieren. Wir sind immer wichtig als lautstarke Kurve und vor allem dann, wenn es nicht läuft. Also fasst euch beim Lesen dieser Zeilen direkt an die eigene Nase, nehmt euch ein Herz und zeigt, dass die Cannstatter Kurve kein Operettenpublikum ist, das nur bei Spektakel zu hören ist!

Aber zurück zum letzten Heimspiel vor drei Wochen. Auf dem Platz startete der VfB tatsächlich ähnlich fehleranfällig wie gegen Köln und es ging mit einem 0:1 Rückstand in die Halbzeitpause. Der Support auf unserer Seite war leider dem

Sportlichen angepasst ähnlich durchwachsen.

Es war so eine erste Halbzeit, bei der man sich den Pausenpfiff herbeiwünschte, weil man auf das Phänomen hoffte, dass das eigene Team wie ausgewechselt aus der Halbzeitpause zurückkehrt. Ob es tatsächlich nur ein Phänomen ist oder es einfach Trainer gibt, die es tatsächlich schaffen in den 15 Pausenminuten derart eindringliche Worte zu finden, die die Mannschaft um 180 Grad drehen?! Vielleicht etwas für X-Faktor, jedenfalls will man daran glauben, weil man es auch schon selbst erlebt hat und ein klein wenig Aberglaube gehört schließlich zum Fußball dazu.

Und was der VfB dann in Halbzeit zwei ablieferte, war auch in der Tat unfassbar. Toptorjäger Guirassy machte mit seinen drei Glocken in einer Halbzeit den lupenreinen Hattrick perfekt und wehrte die zweite Saisonniederlage quasi im Alleingang innerhalb von 15 Minuten ab. Das Stadion war dann auch wieder da und feierte die kurzfristige Tabellenführung.

Mit dem Sieg im Gepäck ging es für uns nach dem Spiel bestens gelaunt in die eigenen Räumlichkeiten, in denen zum ungarischen Abend eingeladen wurde. Bei in Teilen recht feuriger, aber hervorragender landestypischer Küche und dem ein oder anderen „Kehlenwärmer“ unbekannter Herkunft, ließen wir den Abend in geselliger Runde ausklingen.

1. FC Union Berlin - VfB Stuttgart
Bundesliga 8. Spieltag (Gäste 2.456)
0:3

Die Ausgangslage für diesen Spieltag war völlig konträr zu den letzten Jahren. Nachdem seit der verlorenen Relegation Union jedes Mal oben auf und der Favorit war, ging der VfB diesmal mit mehreren Siegen im Rücken als Zweitplatzierter in die Partie, während Union mit mehreren Niederlagen in Folge daherkam. Die Berufspessimisten unter uns waren sich dennoch sicher, dass heute die fast schon obligatorische Niederlage an der Alten Försterei abgeholt wird. Springen wir etwas nach vorn, genauer gesagt bis nach Spielende. Der VfB hat es wieder geschafft zu gewinnen. Nach der frühen Führung hatten wir in der zweiten Halbzeit eher das Gefühl Union ist näher am Ausgleich als der VfB am 2:0. Letztendlich wurden wir aber von der Mannschaft erneut eines Besseren belehrt, die wiederholt stark auftrat und sich schlussendlich verdient den Sieg sicherte.

Bis dahin galt es für uns aber einige Stolpersteine in Form von Lenkzeiten und litauischen LKW-Fahrern zu meistern. Dies führte zu ungewohnt, aber angenehm vielen Pausen, was insofern kein Problem darstellte, wenn wir keine optische Aktion geplant hätten, weshalb noch etwas Vorbereitungszeit im Block nötig war. Kurz vor dem Ziel meinte dann noch ein LKW ein bleibendes Andenken an einem unserer Busse hinterlassen zu müssen. Dies sorgte dafür, dass wir zwar deutlich später als geplant aber dennoch halbwegs rechtzeitig den Gästeblock betraten. Dank der guten Vorbereitung waren die Arbeiten aber allesamt rechtzeitig fertig und zum ungewohnten Zeitpunkt nach dem Einlaufen und der Schweigeminute ging die Aktion in die Höhe.

Wir probierten uns in einer für uns neuen Form der Choreo aus, die grundsätzlich gut klappte. Auf mehreren Stoffbahnen ließen wir einen unserer Doppelhalter im Gästeblock erscheinen: Kampf und Einsatz für unsere Farben. Während das erste Bild mitsamt abgedecktem Zaun passend zum originalen Doppelhalter recht dunkel daherkam, erstrahlte der Block nach dem Wenden in Weiß und Rot. Dazu wechselte das Zaunbild passenderweise in „Für immer Weiß-Rot“. Zwei lässige Kurvenbilder, deren Durchführung zwar sehr gut klappte, wir mit dem optischen Ergebnis am Ende aber nicht ganz zufrieden sind.

Aus der Vergangenheit hatten wir so ein bisschen den Eindruck, dass uns der Gästeblock in Sachen Support nicht wirklich liegt, obwohl dieser doch einer der angenehmsten der Liga ist. Vielleicht waren unsere Erwartungen auch einfach zu hoch. Heute jedenfalls starteten wir vielversprechend in die Partie, ließen aber im Laufe der ersten Halbzeit etwas nach. Da half auch der Führungstreffer nicht. Dabei müssen wir als Gruppe uns auch ein Stück weit an die eigene Nase fassen, da auch in unserem Bereich mit etwas mehr Einsatz, Bewegung und Leidenschaft mehr drin gewesen wäre. Während die Skeptiker in der Halbzeit stark zurückkommende Unioner voraussagten, die das Spiel nun drehen und für eine weiterhin

zähe Stimmung sorgen würden, justierten wir in Sachen Support etwas nach. Dies zeigte Wirkung! Während die Mannschaft souverän auftrat, steigerte sich der Support nach der Pause immer mehr, sodass die zweite Halbzeit zufriedenstellend war. Lautstärke, Bewegung und Mitmachquote wirkten besser als noch in Halbzeit eins. Spätestens nach den beiden Toren wurde es dann vollends ausgelassen. Das klare Highlight war das neu eingeführte Europapokallied, das natürlich mit einem Augenzwinkern zu verstehen ist, heute gut angenommen wurde und gut schepperte. Die Feste so zu feiern, wie sie eben fallen, macht im Moment einfach Spaß. Das haben wir uns nach den wirklich anstrengenden letzten Jahren aber auch ein Stück weit verdient, als bei der ganzen Scheiße die Kurve Jahr für Jahr zur Stelle war. Letztendlich sind wir aber realistisch genug, dass uns nach dem Spiel noch 19 Punkte zum sicheren Klassenerhalt fehlen und dies das erste und oberste Ziel sein sollte. Träumen können wir im Anschluss noch genug.

Die Rückfahrt verlief dann recht euphorisch und kurzweilig. Die Lenkzeiten spielten mit und auch die LKW-Fahrer meinten es nun gut mit uns, sodass wir noch mitten in der Nacht die Heimat erreichen konnten.

SEBAS KAMPF

Woche für Woche zieht es jeden von uns zum VfB. Egal ob im Neckarstadion oder in den verschiedensten Stadien der Republik. Bei unserem Verein und in der Cannstatter Kurve haben wir unsere Freunde, mit denen wir viele unvergessliche und legendäre Momente erleben durften. Jeder Einzelne von uns ist ein wertvoller Teil des VfB und dieser Gemeinschaft. Doch leider fehlt zur Zeit ein Teil davon. Denn so normal uns ein Stadionbesuch auch erscheinen mag, manchen ist dieses Glück aktuell nicht vergönnt.

So auch dem 20 Jahre alten Seba aus Stuttgart. Wie ein jeder von uns, hat auch er regelmäßig die Heimspiele des Brustrings besucht und mit uns für den VfB gekämpft. Doch seit dem 16. März diesen Jahres kämpft Seba einen anderen Kampf. Den gegen Akute Lymphatische Leukämie (ALL), auch als Blutkrebs bekannt. ALL ist eine schwerwiegende Erkrankung des bluterzeugenden Systems, welche dafür sorgt, dass das Gleichgewicht zwischen wirksamen roten und weißen Blutkörperchen zerstört wird. Die Folgen können Blutarmut, Infektionen und erhöhte Blutungsneigungen sein. Weil diese Art der Störung des Blutbilds zu Fehlfunktionen im ganzen Körper führen kann, spricht man von einer bösartigen Systemerkrankung. Wenn keine Behandlung erfolgt, führt die Krankheit binnen weniger Monate zum Tod.

In Deutschland erkranken pro Jahr zwischen 550 und 600 Kinder und Jugendliche an Blutkrebs. In speziellen Gesundheitseinrichtungen, wie zum Beispiel dem Marienhospital in Stuttgart, gibt es verschiedene Wege die Krankheit zu behandeln. In den schwersten Fällen erweisen sich diese Behandlungsmethoden aber als nicht ausreichend und die erkrankte Person braucht eine Stammzellentransplantation.
Auf ebenso eine Spende ist Seba angewiesen, um zu überleben. Im Moment wird er im Marienhospital in Stuttgart betreut und wartet auf seinen genetischen Zwilling, auf seinen Lebensretter. Die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) aus Tübingen unterstützt Seba bei der Suche nach seinem Retter und sammelt die Daten von potenziellen Spendern. Viele Menschen haben sich bereits kostenlos bei der DKMS registrieren lassen und sind bereit Menschen wie Seba zu helfen.
Nähere Informationen zu Sebas Kampf findest du auf seiner gleichnamigen Instagramseite und auf den einschlägigen Portalen der DKMS erfahrt ihr, wie man die Arbeit der DKMS unterstützen kann.

Die Stärke des Kollektivs ist der Zusammenhalt!

Hallo VfB-Fans,

sportlich läuft es auch im Herbst 2023 so rund wie lange nicht mehr. Unser VfB zeigt endlich wieder ansehnlichen und vor allem erfolgreichen Fußball. Sicherlich Balsam für alle geschundenen weiß-roten Seelen, die in den vergangenen Jahren bekanntlich viel zu leiden hatten.
Apropos Herbst. Wie üblich in den Herbst – und Wintermonaten, steht auch in diesem Jahr unsere diesjährige große soziale Aktion in den Startlöchern. Der finale Startschuss fällt zum kommenden Heimspiel gegen Hoffenheim.
Dort erwartet euch eine Neuerung zu den letzten zehn Auflagen von Gemeinsam Helfen 0711. Für schmale acht Euro plus freiwillige Spende könnt ihr euch, passend zur anstehenden Adventszeit, einen unserer Schoko-Adventskalender sichern. Erhältlich vor und nach dem Spiel an unserem Stand, sowie im Umlauf der Kurve bei unseren fliegenden Händlern.
Solltet ihr gegen Hoffenheim keinen Adventskalender ergattern können, kein Problem. Leer ausgehen muss und wird keiner. Wir werden diese ebenfalls beim Pokalheimspiel gegen Union (31.10.), sowie beim Heimspiel gegen Dortmund (11.11.) anbieten. Zudem könnt ihr die guten Stücke ebenfalls am Samstag im VfB-Fanshop am Stadion und ab 19 Uhr online unter: www.gehelfen.traditionundfankultur.de erwerben. Bei Sammelbestellungen, zum Beispiel für Fanclubs, könnt ihr euch gerne über die Mail gemeinsamhelfen@schwabensturm02.net melden.
Weitere Aktionsspieltage, mit der ein oder anderen Überraschung, erwarten euch außerdem im Dezember zu den Heimspielen gegen Bremen, Leverkusen und Augsburg. Informiert euch dazu regelmäßig. Alles notwendige findet ihr in jedem Fall immer auf unserer Homepage.
Der begünstige Träger in diesem Jahr ist der ,,Zuhause leben e.V.“ aus Stuttgart, welcher Menschen, die von Altersarmut betroffen sind oder alleine sind, unterstützen und wieder an der Gesellschaft teilhaben lassen. In einer kommenden Ausgabe des Supporter News, werden wir den Träger genauer Vorstellen. Selbstverständlich findet ihr auch im www.zuhause-leben-ev.org alles Wissenswerte zu unserem Träger. Falls Interesse an Geldspenden besteht, so erhaltet ihr auf unserer Website die nötigen Informationen.
Wir freuen uns auch 2023 über jede Einzelperson und jeden Fanclub, die sich an der diesjährigen Aktion „Gemeinsam für Stuttgart“ für den „Zuhause leben e.V.“ einbringen kann.
Die Stärke des Kollektivs ist der Zusammenhalt!
Gemeinsam helfen – Gemeinsam stark – Gemeinsam für Stuttgart!

ÄLLAWEIL EBBES NUIS

Giesing:

Vor 2 Wochen war die aktive Fanszene der Münchner Löwen nicht im Gästeblock in Münster präsent. Doch wie kam es dazu? Laut einer Stellungnahme des TSV 1860 München, wurde einem Teil der Fanszene verboten an diesem Tag das Stadion zu besuchen. Der Verein sprach von einer „unverhältnismäßigen Kollektivstrafe“. Hintergrund war die Feststellung von Sachbeschädigungen an einer Autobahnraststätte durch die Autobahnpolizei Dortmund. Diese Information wurde an den SC Preußen Münster übermittelt. Die Preußen entschieden sich ohne die übliche Rücksprache mit dem Gastverein, der gesamten Fangruppe den Stadionbesuch an diesem Tag zu verweigern und sprachen trotz der gültigen Eintrittskarten ein Hausverbot für die betroffene Gruppe aus. Nach Rücksprache mit der Autobahnpolizei setzten die 60-Fans ihre Anreise nach Münster fort. In Münster erhielt die Reisegruppe von der Polizei, aufgrund des Hausverbots für das Preußenstadion ein Stadtverbot für das Münsteraner Stadtgebiet. Daher traten die Münchner noch vor Spielbeginn wieder die Heimreise an. Auch weitere Fangruppen erfuhren von den Maßnahmen und zeigten sich solidarisch, indem sie ebenso wenig das Stadion betraten.

NEUES AUS REUTLINGEN

Das bisher wild hin und her schwingende Pendel der sportlichen Ergebnisse des SSV scheint leider auf der falschen Seite zum Stehen gekommen zu sein.
Beim Heimspiel gegen den FSV Bietigheim-Bissingen 08 zeigte die Mannschaft Moral und erkämpfte ein 2:2 nach 0:2 Rückstand. An die gute Leistung konnte im darauffolgenden Heimspiel gegen die TSG Backnang leider nicht angeknüpft werden und man musste sich mit 0:1 geschlagen geben. Bei diesem Spiel zeigte die Szene E ein Spruchband mit Wünschen der guten Besserung an zwei Stuttgarter. Parallel zu unserem Gastspiel in Köpenick musste der SSV beim Tabellenführer aus Großaspach antreten. Im ersten Durchgang konnte dank guter Leistung das Remis bis zur Pause gehalten werden, ehe man in der 57. Minute sogar in Führung gehen konnte. Mit fortwährendem Spielverlauf brach die Mannschaft allerdings erneut ein und fing sich noch drei Kisten zum 3:1 Endstand. Trotz akzeptabler bis guter Leistungen scheint sich die Mannschaft leider nicht dafür belohnen zu können. Zum 14. Spieltag bedeutet dies leider auch erst 14 Punkte auf dem Konto und Platz 16 in der Tabelle.
Heute gastiert mit dem Göppinger SV der Tabellenzweite an der Kreuzeiche. Danach empfängt man Nöttingen und im Pokal gehts nach Mengen.

NEUES AUS CESENA

Die vergangene Länderspielpause nutzen wir, um gemeinsam mit dem CC nach Cesena zu fahren und die Curva Mare beim Heimspiel gegen Sestri Levante zu unterstützen. Für uns als Gruppe war es der erste Besuch seit dem Derby gegen Rimini im Januar diesen Jahres. Umso größer war die Vorfreude auf das Wochenende in der Romagna.

Diese erreichten wir bereits am Samstagvormittag bei strahlendem Sonnenschein, der uns auch den ganzen Tag über treu bleiben sollte. Dementsprechend sah uns das Hotelzimmer nur kurz und der restliche Tag wurde am Strand von Cesenatico, bei feinen Getränken, den Essensständen des Vertrauens oder für etwas Kultur bestens genutzt. Am Abend waren wir zur Gedenkveranstaltung für Checco eingeladen, die von seinen Freunden und Leuten aus der Kurve organisiert wurde. Zuvor trafen wir uns mit den WSB und Sconvolts, um anschließend in einer recht interessanten Kolonne die rund einstündige Fahrt nach Solarolo, gelegen zwischen Faenza und Imola, anzutreten. Dort wurden wir von den bereits anwesenden Gästen, darunter einige uns bekannte Ultras aus der Gegend, mit einem Spruchband und Feuerwerk begrüßt. Mit dem Spruchband bedankten sich vorallem die Leute aus Lugo nochmals für die Unterstützung rund um das Hochwasser, das gerade in dieser Region vor wenigen Monaten für immense Schäden gesorgt hatte. Wir hatten ebenso ein Spruchband im Gepäck, hinter dem wir nach dem vergangenen Heimspiel ein Bild machten und dieses auch im Verlauf des Abends an die Familie überreichten. „Checco ovunque“ ist seit dessen Ableben nicht nur auf einer Zaunfahne bei den Spielen präsent sondern auch in Form kleiner Fahnen und Aufkleber, denen man auch in unserem Stadtbild begegnet und die Erinnerung damit hochgehalten wird. Um ehrlich zu sein konnten wir nicht genau einschätzen, was für eine Veranstaltung uns erwartet. Im Nachhinein sind wir gar ein Stück sprachlos, welch schöner Rahmen geschaffen wurde, um Checco zu gedenken. Mitten im Ort wurde eine kleine Bühne aufgebaut und für Essen vom Grill sowie Getränke war gesorgt. Die Veranstaltung war keineswegs nur von Leuten aus der Kurve besucht sondern es war wirklich ein bunter Mix an Leuten vor Ort. Am Haus nebenan hing das Spruchband „Checco ist hier und es wird ein Fest geben“. Nachdem jeder sein Birra und die Salsiccia vom Grill in der Hand hatte, begann eine lässige Band zu spielen. Wirklich ein herrlicher Rahmen! Zwischendrin tanzten Familienväter mit ihren Kindern oder drückten diesen eine Fackel oder eine Fahne in die Hand. Es wurden immer wieder Gesänge für Checco angestimmt, aber auch unsere Freundschaft besungen, ohne die wir diesen Abend nicht erlebt hätten. Im kurzen offiziellen Teil wurde sich nicht nur für unsere Anwesenheit bedankt, sondern auch nochmal die Unterstützung während des Hochwassers hervorgehoben. Im Anschluss legte ein DJ noch etwas auf und viel zu schnell ging dieser Abend zu Ende.

Sonntag und Spieltag. Da das Spiel erst abends anstand, konnte man gemütlich in den Tag starten und noch vor dem Auschecken leckere Panini und ein paar Getränke zu sich nehmen. Im Anschluss fuhren wir zum Stadion, wo wir uns mit den WSB und Sconvolts trafen und es zu einem Spaziergang durch die sehenswerte Altstadt ging. Passenderweise lag die auserkorene Pizzeria am anderen Ende der Innenstadt, sodass man diese einmal durchquerte. Dementsprechend war dann auch für Hunger gesorgt, aber zur Not isst man gute Pizza auch ohne großen Hunger. Für uns immer wieder verblüffend, mit welcher Ruhe und Gelassenheit die italienischen Bedienungen auf den verrückten Haufen reagieren. Während diese die Bestellung aufnimmt, wird ein Meter weiter fleißig getrommelt, sich zugeprostet oder nächste Gesang angestimmt. Dass am Ende auch jeder sein bestelltes Gericht bekommt, braucht nicht extra erwähnt werden. Dieses Zusammenspiel wäre in unseren Gefilden undenkbar gewesen, waren doch auch etliche weitere Besucher in dem Laden am Mittagessen. Im Anschluss ging es zum Rathaus, wo wir vom Bürgermeister eingeladen waren. Auch dieser bedankte sich nochmals für die Unterstützung rund um das Hochwasser und betonte gleichzeitig, wie hilfreich die schnelle Umsetzung der Spendenaktion für die Stadt und Region war. Dies können wir so an alle Spender weitergeben. Nach der Übergabe eines kleinen Präsents und einem gemeinsamen Foto ging es dann ans Stadion, wo vor der Bombonera schon ordentlich betrieb herrschte. Dies haben wir bei ähnlich unterinteressanten Gegnern wie heute auch schon anders erlebt, als rund um das Stadion deutlich weniger los war. Die Stimmung rund um das sportliche Abschneiden ist aktuell gut. Das Derby und andere wichtige Spiele wurde teils sehr deutlich gewonnen. Im Vergleich zum Vorjahr ging somit der Saisonstart nicht in die Hose und Cesena ist vorne mit dabei. Es ist allen sehr zu wünschen, in diesem Jahr den direkten Aufstieg ohne den lästigen Umweg der Playoffs zu schaffen!

Deutlich vor Anpfiff betraten wir das Stadion und den Oberrang der Curva Mare. Dieser war zu Spielbeginn komplett voll und auch das restliche Stadion war gut besucht. Der Support gestaltete sich wie üblich kurzweilig und machte brutal Spaß. Ich würde es nach mehreren Besuchen als den typischen Cesena-Auftritt bezeichnen. Schöne, langgesungene Melodien wechseln sich mit Schlachtrufen ab und auch die Lautstärke kommt nicht zu kurz. Es wird wild geraucht und getrunken, ohne dass der Support darunter leidet. Neben den üblichen Fahnen und Doppelhaltern wird immer wieder eine Fackel gezündet, während die Trommler mit ihrer Power dafür sorgen, dass die Gesänge meistens von den Vorsängern unterbrochen werden müssen, um ein neues Lied anzustimmen. Diese Eindrücke bestätigten auch die Mitfahrer, die heute zum ersten Mal die Curva Mare in Aktion erlebten. Für Gänsehaut sorgen ein jedes Mal die Gesänge zur Freundschaft und das laute Stoccarda, das wirklich von der ganzen Kurve getragen wird. Sportlich endete die Partie gegen das Kellerkind aus Levante nur 2:2, wobei die beiden Führungstreffer Cesenas schnell ausgeglichen wurden und der Gästetorwart für sein dauerhaftes Zeitspiel nicht nur den Hass der Besucher auf sich zog, sondern auch der Heimmannschaft, von der ein Spieler diesem nach Abpfiff sogar an der Gurgel packte. Richtig so!
Die restliche Zeit wurde noch vor der Bombonera verbracht, ehe der einsetzende Regen für ein rasches Ende der sonst so ausgiebigen Verabschiedung sorgte. Was bleibt sind wundervolle Eindrücke und Erinnerungen, wobei der gemeinsame Austausch zu keiner Zeit zu kurz kam.

WAS STEHT AN?

Mi 31.10.2023 18:00 Uhr	VfB Stuttgart – 1.FC Union Berlin (Pokal)
So 05.11.2023 17:30 Uhr	1.FC Heidenheim – VfB Stuttgart
Sa 11.11.2023 15:30 Uhr	VfB Stuttgart – Borussia Dortmund

Impressum
Die Supporter News sind kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief für die Besucher des Blocks 34A bei Heimspielen des VfB Stuttgart. Es wird bei jedem Heimspiel des VfB Stuttgart kostenlos im Stadion verteilt. Die gezeigten Grafiken und Bilder dienen ausschließlich der Dokumentation. Es soll damit weder zu Gewalt, noch zu sonstigen Dingen aufgerufen werden. Es soll nicht zu strafbaren Handlungen, insbesondere im Rahmen von Fußballspielen des VfB Stuttgart, aufrufen. Die Auflage beträgt ca. 500 Stück. Die Supporter News erscheinen im Selbstverlag. Marcel Scheible Auberlenstraße 59/1 70736 Fellbach

NEUES VOM SHOP

AB SOFORT BEI UNS AM STAND ERHÄLTLICH!

MÜTZE:

15 €

AUFKLEBER:

3 €
80 Stück

GEMEINSAM HELFEN 0711

ULTRAS SCHWABENSTURM 02

Spendenaktion zur Unterstützung des Zuhause leben e.V., insbesondere dessen ehrenamtlichen Tätigkeiten

Schoko-Adventskalender erhältlich ab dem Heimspiel gegen Hoffenheim bei den fliegenden Händlern im Umlauf der Cannstatter Kurve, am S02-Stand, im VfB Fanshop am Stadion sowie online unter gehelfen.traditionundfankultur.de

Weitere Aktionen an den Heimspielen gegen Union, Dortmund, Bremen, Leverkusen & Augsburg

Zuhause leben e.V.

Jeder erlöste Euro kommt dem Träger zu Gute!

Die Stärke des Kollektivs ist der Zusammenhalt!